



Die Orgel wird am Festival oft zusammen mit anderen Musikinstrumenten gespielt.

Sitten feiert seine Orgel

Vom 13. Juli bis 24. August findet in der Walliser Kantonshauptstadt die 50. Ausgabe des **Internationalen Festivals der Alten Orgel und der Alten Musik von Valère** statt.

Text: Fabien Lafarge Bild: Florian Bloesch

Den Geburtstag eines Musikinstruments zu feiern, auf diese Idee muss man erst einmal kommen. Den einer Orgel, die 1954 wieder zum Leben erweckt wurde, unter Spezialisten als ausserordentlich wertvoll gilt und von grosser historischer Bedeutung ist. Und sie haben recht, die Spezialisten: Die Verzierungen stammen aus dem 15. Jahrhundert, von den acht Orgelregistern (ein Register ist eine Reihe von Pfeifen derselben Bauart, desselben Klangs und mit absteigender Länge), die das Instrument zählt, stammen fünf aus der Zeit der Spätgotik Mitte des 15. Jahrhunderts. Die Orgel

ist also ohne zu übertreiben eine der ältesten der Welt, auf der noch gespielt werden kann.

Wiederbelebte Orgel und Konzerte

Das Festival selbst geht auf Maurice Wenger zurück, der 1948 stellvertretender Verwalter des Museums von Valère wurde. Schon als Kind fasziniert von der alten Orgel, setzte er sich dafür ein, dem altehrwürdigen, damals stummen Instrument den Klang zurückzugeben. Mithilfe einiger Mäzene und viel Geduld geschah dank der Zürcher Orgelmanufaktur Kuhn ein Wunder.

1969 begann Maurice Wenger gemeinsam mit seiner Familie und in Zusammenarbeit mit dem Grün-

der und Direktor des Schweizer Orgelmuseums in Roche, Jean-Jacques Gramm, Konzerte zu organisieren. Die Mittel waren damals knapp: Die Stühle wurden zu Fuss von der Stadt in die Basilika getragen, und als Bezahlung für die Musiker gab es nur Hutgeld.

Mit der Zeit hat sich die Form der Konzerte weiterentwickelt, und es haben sich andere Instrumente zur Orgel gesellt. Das zunehmend bekanntere Festival hat mittlerweile einen internationalen Status erlangt. Mittendrin die kleine Orgel von Valère, die die Zuhörerinnen und Zuhörer trotz ihres begrenzten Repertoires immer noch zu faszinieren vermag. **MM**

Programm

20. Juli

Konzertkonferenz über Frescobaldi mit den Musikologen Etienne Darbellay und Constance Frei sowie Andrea Macinanti, Orgel

27. Juli

«Les Traversées Baroques» mit Judith Pacquier, Cornett, und Frédéric Mayeur, Orgel

3. August

Vorführung des Films «Die Passion der Jungfrau von Orléans» von Carl T. Dreyer (1928). Mit Guy Bovet, Orgel

10. August

Orgelwettbewerb für junge Organisten, die zurzeit in Schweizer Hochschulen ausgebildet werden

17. August

Ensemble Res Temporis mit Adrien Pièce, Orgel

24. August

Kirchenchor «Maîtrise de la cathédrale de Sion» mit Jean-Luc Perrot, Orgel

Alle Konzerte finden um 16 Uhr in der Basilika von Valère statt. **Infos:** orgueancien-valere.ch